



Medieninformation

Leipzig, 9. April 2018

241/pk/vo

Die Städte Halle (Saale) und Leipzig informieren:

Vorverkauf startet morgen: 10. Museumsnacht Halle / Leipzig präsentiert „Kult“, Kultur und Kultiviertes am 5. Mai

Ein Jubiläum, zwei Städte, rund 80 Museen, Kunstsammlungen, Galerien oder Archive, 330 Veranstaltungen in nur sechs Stunden, Gratis-Shuttle zwischen den beteiligten Einrichtungen sowie Halle und Leipzig, der einmalige Preis von maximal 10 Euro – das meiste davon hat Tradition zu den gemeinsamen Museumsnächten und ist für die begeisterten Besucher wohl heute schon „Kult“. Denn unter diesem Motto steht die aktuelle 10. Veranstaltung beider Städte.

Susanne Kucharski-Huniat, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig, schätzt ein: „Die gemeinsame Museumsnacht von Halle und Leipzig ist längst zu einem Ereignis geworden, auf das jährlich gewartet wird. Wir hoffen, die Besucherzahlen in diesem Jahr werden uns auch bestätigen, dass sie ‚Kult‘ ist.“

Jürgen Reichardt, Leiter des Dienstleistungszentrums Veranstaltungen Halle, ergänzt: „Als wir uns im Jahr 2008 mit dem Kulturamt Leipzig erstmals über die Durchführung einer gemeinsamen Museumsnacht verständigt haben, hätten wir im Traum nicht daran gedacht, dass es einmal 10 Museumsnächte werden, die dann immer noch „Kult“ sind

Eröffnet wird die 10. Museumsnacht **am Samstag, 5. Mai 2018, um 17:30 Uhr, auf dem Leipziger Markt vor dem Alten Rathaus**. Dem Jubiläum angemessen wird mit Live-Musik und einer „kultigen“ Geburtstagstorte gefeiert. Am Infostand erhalten die Besucher Eintrittskarten, Tipps, Anregungen und Auskünfte rund um die Museumsnacht, sogar kleine kulinarische Angebote werden hier offeriert.

Von 18 bis 24 Uhr öffnen dann die beteiligten Einrichtungen in Halle und Leipzig ihre Tore, um neugierigen Gästen Schätze, Überraschungen, nicht zuletzt normalerweise Verborgenes zu zeigen. Darunter Religiöse Kultobjekte aus vergangenen Zeiten, „kultige“ Erinnerungsstücke für fanatische Sammler oder seriöse Skeptiker.

Zudem wurden von den Museen eigens etwa 330 Veranstaltungen organisiert - Vorträge, Diskussionen, Angebote zum Mitmachen, Konzerte, Führungen, Kreativangebote und Vieles mehr. Besonders für Familien mit Kindern gibt es ein umfangreiches Programm, bei dem gebastelt, gespielt, gesucht, zugehört oder musiziert werden kann.

Unter den insgesamt rund 80 beteiligten Einrichtungen befinden sich 14 Museen und Sammlungen der Universitäten Leipzig und Halle, die zu erlebnisreichen Programmen sowie Führungen einladen. Geöffnet sind dabei auch Häuser und Ausstellungen, die sonst ausschließlich dem Lehrbetrieb vorbehalten sind.

Zum ersten Mal in diesem Jahr ist die Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig dabei, wo unter anderem angehende Kuratoren ihre Arbeiten zeigen. In Halle präsentiert sich erstmals die Geiseltal Sammlung in der „Allerheiligenkapelle“.

Wer nach Mitternacht noch nicht nach Hause will, kann die Nacht in der „Moritzbastei“ in Leipzig oder der „Palette“ in Halle durchtanzen. Das Ticket der Museumsnacht bietet freien Eintritt zu beiden Clubs.

Tickets und Nahverkehr

Am 10. April startet der Vorverkauf.

Das Ticket kostet zehn Euro, acht Euro für Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende und Schwerbeschädigte nach Vorlage der Berechtigung und fünf Euro für Inhaber des Leipzig-Passes, des Halle-Passes und des Familien-Passes Sachsen sowie Sachsen-Anhalt. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren haben freien Eintritt in die Museen.

Auch in diesem Jahr verbinden Sonderlinien kostenfrei die Museen in Halle bzw. in Leipzig.

Außerdem gelten die Eintrittskarten von 16 Uhr bis 3 Uhr am Folgetag als Fahrkarte für die öffentlichen Nahverkehrsmittel und den S-Bahnverkehr zwischen Halle und Leipzig.

Die S-Bahn Mitteldeutschland fährt in diesem Jahr zur Museumsnacht zusätzliche S-Bahnen. Es werden mit den Linien S3, S5 und S5X insgesamt vier Fahrten pro Stunde zwischen beiden Städten angeboten.

Die kostenfreie Mitfahrt von Kindern und Jugendlichen bis einschließlich 15 Jahren ist in Begleitung einer Person möglich, die in Besitz einer Eintrittskarte ist.

Jugendliche von 16 bis einschließlich 18 Jahren erhalten zur Fahrtberechtigung mit den Verkehrsmitteln des MDV ein kostenfreies Ticket.

Wer die Museumsnacht lieber mit dem Fahrrad erkundet, für den gibt es in Leipzig ab 18:00 Uhr die „Tour de Musée“: eine Gruppe Radfahrer bricht zu den Museen an der Peripherie Leipzigs auf, um den Museumsbesuch mit der Luft des Maiabends zu verbinden, dabei werden sie von einem Radtourenführer begleitet.

Weitere Informationen:

Alle weiteren Informationen und Vorverkaufsstellen sind im Programmheft und auf der Website unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de zu finden.

Zusätzliche Informationen finden die Besucher auch auf Facebook und Instagram.

Die Programmhefte sind in allen teilnehmenden Museen, Tourist-Informationen und an vielen weiteren Orten erhältlich. +++

Medienkontakt:

*Petra Knöller, Kulturredaktion der Stadt Leipzig, Tel.: 0341 123-4233, E-Mail: museumsnacht@leipzig.de
Michael Gründling, Dienstleistungszentrum Veranstaltungen der Stadt Halle, Tel.: 0345 221-3005,
E-Mail: museumsnacht@halle.de*

Ausgewählte Höhepunkte in Halle

In den „**Franckeschen Stiftungen**“ laufen Ausschnitte aus der Deutschlandfunk-Kultur-Sendung „Alltag anders“ untermalt von Fotoprojektionen von Bernd E. Gengelbach und Live-Musik von Marmitako.

Im **Kunstmuseum Moritzburg** erleben die Besucher in der Kooperation „Playing Up“ mit dem Fundus-Theater Hamburg an verschiedenen Stationen in Burg und Museum moderne Performancekunst.

Im **Landesmuseum für Vorgeschichte** gibt das Figurentheater FEX in einer spannenden Mischung aus Schauspiel, Erzähl- und Bildtheater für Kinder ab 6 Jahre einen Einblick in die Lebenswelt der Urzeitmenschen..

Im **Christian-Wolff-Haus** liest und spielt Geralf Pochop aus seinem Buch „Untergrund war Strategie“, welches seine Zeit als hallescher Punk in der DDR beschreibt.

Carillonneur Frank Müller spielt im Auftrag des **Stadtmuseums** das große Glockenspiel auf dem **Roten Turm** in Halle

Ausgewählte Höhepunkte in Leipzig

Wer sich für historische Garderobe und ihre Funktionsweise interessiert, dem sei die Präsentation „KörperKULT“ im **Bach-Museum** empfohlen; Kostümschneiderin und Tänzerin Ilka Sieler zeigt das An- und Ablegen sowie die Funktionsweise barocker Garderobe.

Im **Automatikmuseum VDI GaraGe in Leipzig** können an 10 3D-Druckern vorproduzierte Modelle gedruckt oder eigene Objekte hergestellt werden.

Im „Open Studio Urban Africa“ des **Grassi Museums für Völkerkunde** haben Besucher die Gelegenheit, sich mit dem kongolesischen Künstler Serge Diakota über seine Installation auszutauschen.

Eine Modenschau vom **Stadtgeschichtlichen Museum im Haus Böttchergäßchen** in der Ausstellung „In Bewegung, Meilensteine der Leipziger Sportgeschichte“ präsentiert einzigartige Sportbekleidung im Wandel der Zeit: Vom Baumwollkleid zum Hightech-Anzug.

Das **Paulinum der Universität Leipzig** öffnet erstmals zur Museumsnacht seine Türen. Der Bau wurde im Dezember 2017 eingeweiht und erinnert mit seiner hohen, lichten Architektur an die 1968 gesprengte Universitätskirche.

Einen einmaligen Blick hinter die Kulissen von Europas flächenmäßig größtem Kopfbahnhof gibt es im **Leipziger Hauptbahnhof**. Besucher bekommen erstmals die Gelegenheit, den historischen Speisesaal, die obere Empore der Osteingangshalle sowie den Technikraum der Promenaden im Hauptbahnhof zu besichtigen, diese Räume sind normalerweise für Besucher unzugänglich.

Höhepunkt in der Region

Der **Stasi-Bunker in Machern** steht zur Besichtigung offen und zeigt, wie sich die DDR-Elite auf den Krieg gegen den Kapitalismus vorbereitete.